

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 16

Artikel: Zum Trostschaden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426510>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

○○ G. B. contra G. B. ○○

Was, kleine Gütschbahn, willst du frech mir trotzen?
Wart nur, das Recht der Marken soll mich schützen!
Mein ist G. B. und mir gehört es zu!
Die Gotthardbahn allein' nenn' sich Ge Bu!
Nicht leid' ich's, wessen du dich unterwunden;
Es könnt' mir schaden wegen Dividenden,
Wenn Einer liest: Es prosperirt G. B.
Und will Verzinsung: Woher soll ich's näh?
Drum sollst in Zukunft and're Zeichen führen,
Dann weiss doch Jeder von den Aktionären:
Per Gütschbahn lustig flott i d'Höchi surr i.
Per G. B. fahr' ich immer unter Puri!

Fremder: Diese abscheuliche Sprache hier in Zürich! Kein nicht zu verstehen! Sagen Sie, bester Freund, wo geht man hin, um diesem abscheulichen Dialekt zu entfliehen?

Dienstmann: Zu den öffentlichen Bauten. Da hören Sie kein schweizerisches Wort.

○○ Zum Froschschaden. ○○

Es schneilet, es beilelet,
Es gäht en chüle Wind,
Es grühhred d'Dividende y,
Es frühred eusi Chind.
Die Alte müiend halt jorge, daß
Nüd grühhrt uf iher Bünft
De Wy, drum schütt me läber d'Chind
Zum Böge nach Bernunft.
's steht Gröhni i der Politik
Und in der Böliche,
Eusi Theatersubvention
Ist bloße Führerei.
Blos euseri Züttgschimpferei,
Die blühet und wird nüd faul;
Ach, grühhrti dene Blume=n=au
Die Fädere und 's Mul!

○○ Briefkasten der Redaktion. ○○



An den r. G. Das ist natürlich außerordentlich wohlfertig, eine sogenannte Retourkutsche abfahren zu lassen. Aber gerade vom Standpunkt solcher Herren aus, muß das erste als Gemeinheit und das letztere als eine Förderung des Prinzips betrachtet werden. Uebrigens — nur so nebenbei gesagt — versteckt sich ein Charakter hinter die Anonymität. — **L. M. Zg.** Das Programm des Grüttianer muß jeder Fortschrittlie acceptiren, oder er ist es nicht; aber wer Mehl will, muß der auch Mehlwürmer wollen? — **Spatz.** Besten Dank und Gruss. Aber der gute Herr Projektor könnte am Ende doch Recht haben. — **W. N. i. H.** Dank; wir wollen Sie nächsten Mittwoch erwarten. — Ganz gut; aber das passt nicht in den Rahmen unseres Blattes hinein. — **Seegras.** Solche Bagatellen find uns stets angenehm, namentlich wenn sie etwas Gift in sich bergen, soll besorgt werden; allein dieser Prediger scheint uns doch schon ein ganz bedeutender Greis zu sein. — **K. L. i. J.** Das Schößlauten wird diese Früchtchen schon zeitigen und unter Umständen kann daraus etwas ganz Erstaunliches zu Tage kommen. — **Orion.** Wir hoffen, daß trotz fehlerhafter Aussicht, die Sendung in die richtigen Hände gelangte und zwar auch rechtzeitig. Von einer Reaktion bis zur Stunde noch keine Spur. — **J. F. i. G.** Ach, gehen Sie doch mit dieser Pfarrerei. Man muß sehr viel freie Zeit haben, wenn man solchen Unfug zur Welt befördert. — **N. J.** Nicht einen Wank; wir sind Freund der Sache, aber Feind dieser durchtriebenen Kaiserurs. — **D. N.** In "Zürch. Tgbl." lesen wir unter Gesucht: "Ein gesunder, starker Knabe von rechtschaffenen Eltern kann unter günstigen Bedingungen sofort oder in acht Tagen die Groß- und Kleinküche in gründlich erlernen! Gute Behandlung wird zugesichert." Sofort oder in acht Tagen einen Beruf gründlich erlernen! Und da behauptet man noch, unsere Zeit leiste nichts. — **J. Z. i. Ch.** Herr Prof. Otto Sutermeister, der Herausgeber der Dialektammlung "Schwizerdütsch", hat vom April an die Redaktion des "Hausfreund", Schweizerblätter zur Unterhaltung und Belehrung für das Volk (Verlag von Suter & Lierow in Bern), übernommen. Unter seiner Redaktion wird voraussichtlich und nach den Andeutungen des Programms das Blatt einen originalen und jedenfalls gewählten Charakter erhalten. — **Z. Z. i. D.** Das Grüschen freut uns, kam aber wieder, wie auch früher immer, zu spät. Der Sonntag wäre der richtige Tag der Andacht. — **Soloth.** Wir bieten gerne die Hand dazu, dem Verdienste seine Krone zu retten. — **Verschiedenen:** Anonymus wird nicht angenommen.

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Fritz Gauger,

Rolladenfabrik in Unterstrass-Zürich

empfiehlt und liefert als Spezialität sein bewährt solides Fabrikat von
Rolladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vortheilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.



Grosse Preisermässigung!
Hyatt's Kragen und Manchetten
von wasserdrichter Leinwand
sind jetzt die billigsten, elegantesten
und bequemsten.

Alle Wäschekosten erspart.

Preis-Courant gratis und franko.

Fabrik-Dépot:
H. Specker in Zürich,
90 - Bahnhofstrasse - 90
Wiederverkäufer allerorts gesucht.

Central-Hôtel Zürich.

100 angenehme Zimmer von Fr. 1.75 an.
Table d'hôte mit Wein à Fr. 3.
Biers im Restaurant à Fr. 1.50 u. 2.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.
Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.
J. Dinner, Directeur-Gérant.

Eier stellt direkt frisch vom Fass.
Restauration und Terrasse.
Eider im Hause.

Die amerikanische Schreibmaschine.
Schrift ebenso leserlich wie Buchdruck.
Handhabung höchst einfach.
Doppelte Schnelligkeit der Feder.
Ueber 5000 im Gebrauch.
(Broschüren in jeder Buchhandlung.)
General-Agent: (M 299 Z)
A. J. Maas, Cham (Ktn. Zug).



Ad. Kreuzer's EINSTUBE

Zürich, „Linthescherhof“

Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische
und Landweine.
(Bl. 25)
— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —
Gesellschaftszimmer mit Piano.

B. Jäckle-Schneider,

(Bl. 25)

Gravir- und Prägeanstalt, mechanische Werkstätte,

Fabrik für Gummi- und elastische Stempel.

3 Zwingliplatz - ZÜRICH - Zwingliplatz 3

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Schöne Ausführung bei billigster Berechnung.

Diplom der Schweizerischen Landesausstellung 1883.

